

Bundespräsident besucht LeguNet

Am 7. Mai 2024 besuchte der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung in Müncheberg. Eines der vier behandelten Themenfelder waren Hülsenfrüchte, in dessen Rahmen auch das LeguNet vorgestellt wurde.

Auf den Versuchsflächen zeigte der Wissenschaftler Moritz Reckling den Besucher*innen die Knöllchenbakterien an einer gelben Lupine. Im Anschluss führte der Wissenschaftler Mosab Halwani durch die Pflanzenvielfalt verschiedener Hülsenfrüchte, die er auf ihre Trockenstressresistenz untersucht - von Linse, Erbse, blauer, weißer und gelber Lupine, Kichererbse bis zur Platterbse im Gemenge. Am LeguNet Stand zeigte Elisabeth Berlinghof, Regionalberaterin im LeguNet, den Weg zum Teller auf. Sie demonstrierte die Vielfalt an Lebensmitteln, die bereits aus heimischer und aus europäischer Rohware auf dem Markt verfügbar sind. Dazu gehören Kichererbsen, Linsen, Soja und daraus hergestellte Produkte wie etwa Tempeh oder Tofu. So veranschaulichte Berlinghof wie landwirtschaftliche Betriebe und Verarbeitungsunternehmen ganz neue Wertschöpfungsketten entwickeln. Zudem erklärte sie Steinmeier das Ausweitungspotenzial von heimischer Rohware auf dem Markt. Ein paar Kostproben durften die Gäste zum Abschied mitnehmen – denn Lupinenkaffee und Co. waren für den Bundespräsidenten ganz neu.



Moritz Reckling (re) zeigt den Politiker*innen die Knöllchenbakterien an einer gelben Lupine.
Foto: Toni Klemm

Ziel des Besuches war es, den Politiker*innen positive Ansätze für eine zukunftsfähige Landwirtschaft vorzustellen. Der Ministerpräsident des Landes Brandenburg Dietmar Woidke (SPD) sowie die Bundestagsabgeordnete aus dem Wahlkreis Märkisch Oderland Simona Koß (SPD) begleiteten Frank Walter Steinmeier.



Elisabeth Berlinghof, (Mitte) veranschaulicht, welche Lebensmittel aus den Hülsenfrüchten entstehen. Vom Lupinenkaffee über Falafeln bis zu Veganem Chicken: Bundespräsident Steinmeier staunte, was es alles aus Hülsenfrüchten gibt. Fotos: Toni Klemm, Elisabeth Berlinghof.

Gefördert durch



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Projektträger



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie

leguNet.de

